



# Mittelsport Nationalsozialistischer Sport vom Sonntag

## Ausgabe Halle

Beilage: Mitteldeutscher National-Sport o. m. d. Halle (S.), 6. Ullrichstraße 67. Die WBSZ erscheint wöchentlich 7mal. Größtenteils durch die Beiträge der Mitglieder. Einzelhefte können auch bestellt werden. - Verkaufspreis monatlich 2,- RM. monatlich 40 Pf. Einzelhefte, halbes Jahr 2,10 RM. einjährig 40 Pf. Einzelhefte, halbes Jahr 2,10 RM. einjährig 40 Pf. Einzelhefte, halbes Jahr 2,10 RM. einjährig 40 Pf.

Spezialbestellungen überall im Gau. Westfälischer Sport 266. Die WBSZ ist das amtliche Verbandsorgan sämtlicher Mitglieder der Partei im Gau Halle-Verdrietung und des Reiches. Für unterlagen und unentgeltlich eingehende Beiträge wird keine Gewähr übernommen. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Schulstraße 47, Fernruf 978 51.

# MSV Leipzig Handballmeister

## MSV 1/3A 53 Weiskensels vor fast 35000 Zuschauern 6:5 geschlagen

Halle, 17. Juli. Vor fast 35000 Zuschauern fanden sich am gestrigen Sonntag in der Mitteldeutschen Kampfbahn in Halle im diesjährigen Endspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft MSV Leipzig und MSV 1/3A 53 Weiskensels gegenüber. Der Titelverteidiger MSV Leipzig schlug den Weiskenseler Partner 6:5 und verteidigte damit seine Meisterschaft erfolgreich, die er im Vorjahre auf der gleichen Sportstätte gegen SV Waldhof-Mannheim mit 5:4 erstmalig errungen hatte.

Ehrengröße der Partei, an der Spitze Heiko Gaultner, Zeitsche, von der Wehrmacht Generalleutnant Wenker, Generalmajor Freiherr v. Waldenfels, Vertreter der Weiskensels und selbstverständlich der Reichsstadtsleiter SS-Brigadeführer Hermann, sowie Vertreter des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen. Das war der Rahmen des diesjährigen Endspiels um die deutsche Handballmeisterschaft, wie er würdiger kaum gefunden werden kann.

Man muß es schon einmal klar herausstellen, daß die Gauhalle - eine der Hochburgen des Handballsportes - mit dieser Meisterfeier bei weitem an der Spitze im Reich marschiert. Wir müssen diese Feiern einmal treffen, weil vertiefte Beschämter auch heute noch glauben, daß die alte Hallorenstadt bei Vergebung von Großspielen nicht berücksichtigt werden kann, weil die Voraussetzungen für solche Großveranstaltungen fehlen. Den Gegenbeweis hier zu bringen, erleidet uns daher eine notwendige, aber auch erhellende Pflicht.

## Neue Urnhren in Palästina: 9 Tote

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
JIP. Jerusalem, 17. Juli. Das Wochenende hat eine Anzahl von neuen Gemattaten mit sich gebracht. Nach den bisher vorliegenden Berichten sind dabei sieben Araber und zwei Juden getötet worden.  
An einer Drangenplantage bei Jaffa wurden drei Araber erschossen aufgefunden. Zwei weitere Araber wurden im Autotreibbiertel von Jaffa beschussweise in der Nähe von Lydda ermordet.  
Am Sonntagvormittag wurden in einer Vorstadt von Tel Aviv Schüsse auf ein Automobil abgegeben, dabei wurde ein Araber von einer verirrten Kugel getroffen und getötet. Im Laufe der Nacht ist ein anderer Araber auf einer nach Petron führenden Straße getötet aufgefunden worden. Am Tag darauf ist ein jüdischer Polizist erschossen worden, während ein weiterer Jude in Acre durch Schüsse verletzt wurde und starb. Im Laufe der Nacht waren auch verstreut im englischen Militärbereich in Haifa zwei jüdische Soldaten, jedoch wurde dabei ein englischer Soldat nur leicht verwundet.  
Ein großes Unglück konnte in Jaffa durch die Weiskensels verhindert werden, die im Norden der Stadt im Bahngelände Viertel 3 mit große Bomben mit Zeitfuzen rechtzeitig entbeide. Unter der Bevölkerung des Stadtteiles entstand darauf eine große Erregung, daß Polizei zur Aufrechterhaltung der Ordnung eingesetzt werden mußte. Die Partei feierte sich noch, als in einem Nachbarschaft ein Haus einbrannte, wobei ein Jude getötet und zwei andere verletzt wurden. Anlässlich wurde angenommen, daß der Einsturz durch die Explosion einer Bombe verursacht worden sei, was sich aber später als unrichtig erweist.  
Neben der Durchsuchung von Telefonbüchern sind auch zahlreiche andere Sabotageaktionen in ganz Palästina erfolgt. In drei Orten wurden Anschläge gegen die Bahnanlagen durchgeführt. In Haifa ist ein vieres jüdisches Geschäft in Brand gesteckt worden.

# SA. und Miliz in einer Front

## General Russo und Stabschef Lutze sprachen auf SA.-Appell in Berlin - Die Losung für die bevorstehenden Aufgaben unserer SA. ausgegeben

Berlin, 17. Juli. Am Sonntagvormittag fand der Generalstabschef der Reichsmiliz SA. am Grabe Sportplatzes und im Ehrenmal Unter den Linden Kräfte nieder. Anschließend empfing Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring in Gegenwart des Stabschefs der SA. General Russo. Am Nachmittag wohnte der General den Großkampfen der Reichsmiliz der SA. auf dem Reichssportfeld bei. Am Sonntagabend fand in der Dietrich-Eckart-Halle ein Appell von 2100 SA.-Führern statt, auf dem der Generalstabschef der Reichsmiliz SA. General Russo die Losung für die bevorstehenden Aufgaben der SA. gab.

wegen der Einseitigkeit des Ursprungs, sondern auch auf dem Wege des gleichen Zwecks.  
Wenn die Beziehungen zwischen ihm und dem Stabschef nicht nur herliche Kameradschaft, sondern auch wertvolle und tiefe Freundschaft bedeuteten, so deshalb, weil Kameradschaft und Freundschaft kontrolliert werden von denselben Idealen. General Russo gab dann seiner tiefen Bewunderung über diesen Mann Ausdruck, in dem vor seinem Auge und seinem Geist das Urbild der Legionen Mussolinis und der Legionen Adolf Hitlers aufgingen. In einer Rede sprach er von unerschütterlicher Solidarität, geschaffen zwischen dem arbeitenden deutschen und italienischen Volk, hätten die Träger der beiden Revolutionen kein anderes Verlangen, als auf dem gleichen Wege zum Ziel des Vaterlandes fortzuschreiten. General Russo hob hervor, daß die gleichen Tugenden, die dem Jorkörer Volksweltismus die Tore verschlossen hätten, sie auch vor den Zerfahrungen verschließen, die aus der alten Welt herüberkommen. Treue, Kraft und Bereitschaft seien die treibenden Elemente bei den Bewegungen, und ihre Bereitschaft habe ihre besondere Bedeutung.

Nach den italienischen Symmen nahm dann der Stabschef das Wort. „Ich will heute Abend nicht, so führte Stabschef Lutz u. a. aus, auf meine Dinge der SA. eingehen, weil wir einen Gott unter uns haben und weil wir eingehen wollen auf etwas, was uns nach den Worten unseres Volkes fürer bestmöglichst. Er hat gesprochen von einer Kameradschaft, von einer Freundschaft, die Exzellenz Russo, dem Stabschef der Miliz in Italien, mit mir verbindet und die er mit mir zusammen geschaffen hat. Aber ich darf sagen, daß sie bestehen soll wie zwischen uns, zwischen allen Männern draußen, die das Brautband und allen Männern in Italien, die das Schwarzband tragen.“  
(Fortsetzung auf Seite 2)

## Die Partei ehrt Fischer und Kern

Kranzüberlegung in Saale  
Halle, 17. Juli. Am Sonntag führte sich wieder der Tag, an dem zwei Menschen, die mit uns faunen - Deutschland - das Opfer einer Entschickung wurden, Fischer und Kern.  
Was es deshalb ein Wunder, daß sich am Sonntag alle, die den Kampf und den selbstlosen Einsatz dieser Menschen verstanden, sich an ihren Gräbern in Saale einfanden? Sie alle waren gekommen, die Kameraden der Brigade Eckardt, die Männer der SS, und SA., die Mitkämpfer und Freunde und die Vertreter der Partei. Der stellvertretende Gauleiter Hg. Zeiske, und der Gauleiteranteileiter, Hg. Flohr, legten die Kränze der Partei nieder und ehrten damit diese Opfer für das neue Deutschland.

# Abfuhr durch Portugals Presse

## „News Chronicle“-Lügen keinen Pfifferling wert

Lissabon, 17. Juli. Der von „News Chronicle“ in die Welt gesetzte Lügenbericht über das angebliche „Deutsche Geheimdokument“ tritt in der portugiesischen Presse auf schärfste Ablehnung. In einem Zeitartikel, der deutsche Pressestimmen wiedergibt, distanziert sich „A Voz“ energig von der englischen Presseführung.  
„Wie uns scheint, schreibt „A Voz“, hätte der „News Chronicle“ ein ähnliches Dokument niemals für möglich erklärt, wenn er seinen Lesern nicht die Furcht hätte einjagen wollen, England Macht habe keine Gewalt mehr. Die gemeine Lüge des „News Chronicle“ ist seinen Pfifferling wert.“  
In einem großartigem Zeitartikel erklärt „Diario da Manhã“, „Wir berichten

heraus über Sorgen der Einkseitigkeit „News Chronicle“, die suggeriert wurden durch ein angelegliches und heute als gefährlich erkanntes Geheimdokument. Man hätte das „Daily Telegraph“ und „Morning Post“ es für angebracht, die Regierung und die öffentliche Meinung Englands auf eine notwendige Wiederklarung der portugiesischen Allianz hinzuwirken, die durch Deutschland bedroht ist. Wir sind überzeugt, daß dies der geschäftlichen Wahrheit widerpricht. Wir Portugiesen betrachten diese Allianz als wichtiger, aber nicht ausschließliches Element unserer Außenpolitik, die auf Grund unserer Souveränitätsrechte nicht auf Freundschaftsbeziehungen zu anderen Ländern beschränkt.“

## Groß-Wien entstanden

Drahtbericht unserer Wiener Schriftleitung  
Wien, 17. Juli. Der Bürgermeister von Wien, Dr. Deutsch, machte Mitteilung über die kommenden Gemeinderatswahlen und damit verbunden großzügigen Ausbau. Danach wird Groß-Wien der Fläche nach die größte Stadt Groß-Deutschlands sein.  
Die Donauflut, die verhältnismäßig über die schiefen Uferbereiche verläuft, braucht dringend Schutzraum, um die gewaltigen Menschenmassen, zweckmäßig unterzubringen. Der schon Wienerwald als Erholungsraum wurde durch einen entsprechenden Ausbau weitgehend erschlossen.

Beim Eingang in das Prättigau Tal (Graz) erriet ein mit fünf Personen besetztes Auto plötzlich Kurve über den Straßrand hinaus. Es rief der Weiskensels fort und fuhrte dann in einen Kraftwagen. Vier Insassen ertranken.

Unter den Klängen des Badenweiler Marsches schritten der Stabschef und der Generalstabschef der Reichsmiliz über die Mitteltrasse zur Oberstra, vom Führer der SA. in erheblicher Rechten berührt. Der Stabsführer der Reichsmiliz SA., Obergruppenführer Herzog, meldete die 2100 SA.-Führer und begrüßte den hohen Gauleiter Russo, indem er seiner hohen Genugtuung darüber Ausdruck gab, daß durch den ehrenvollen Besuch die enge Verbindung zwischen der italienischen Miliz und der SA. ihren Ausdruck gefunden habe.

Mit minutenlangen Reden begrüßte er dann General Russo an das Führer der SA. Die schärfste Miliz und die SA. führen gemeinsame hohe und bewundernswürdige Ideale. Ihre Gedanken bewegen sich in der gleichen Richtung und leben in einem kurzen und doch so reichen Wort eingeschlossen: Vaterland! Wenn diese geistige Verwandtschaft zwischen den Bewegungen sich in der nächsten Zeit noch vertiefen werde, so gehehe das nicht nur

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019380718-11/fragment/page=0001







# 35000 Zuschauer - ein Rekord für Halle

## Warum die Weißenfesler Soldaten im Handball-Endspiel 6:5 (3:0) verloren

Pl. Noch nie hat eine deutsche Handballmeisterschaft einen so wichtigen Momenten gefunden, wie am gestrigen Sonntag auf der Mitteldeutschen Kampfbahn in der Gaustadt Halle. Mit fast 35 000 Zuschauern erlebte diese schöne Kampfbahn ihren Festtag. Gleichen der Sonnenfeier tauchte das weite Oval mit dem grünen Rasen Teppich in ein farbenprächtiges Bild. Begleitet folgten die Zuschauer den Kämpfen. Es herrschte eine Stimmung, wie sie nur ein Großkampf im Sport mit all seinem Drum und Dran bringen kann.

Die Meisterschaft ist entschieden. Der Titelverteidiger M. S. S. Leipzig führte sich mit einem 6:5 (3:0)-Sieg über seinen stärksten Widersacher, dem M. S. S. 53 Weißenfesler, auf ein weiteres Jahr den Deutschen Meistertitel. Bedauerlich, daß nach den vielen großen Erfolgen der Weißenfesler Soldaten diese Mannschaft an der letzten Hürde

Halle gebrast, da verschiedene Würfe der Weißenfesler am Torposten oder Quertor abprallten.

Die Überlegenheit der Weißenfesler Mannschaft ist aber doch im wesentlichen auf ein anderes Konto zu setzen. Der kritische Zuschauer konnte bereits bei Spielbeginn feststellen, daß Klingler mit einem handgezielten linken Handball auf das Spielfeld kam. Eine alte Bekanntschaft war der Grund hierzu, und wir nehmen wohl mit Recht an, daß Klingler dadurch mehr benachteiligt war, als er vor Beginn des Kampfes vielleicht selbst geglaubt hatte.

Da auch der halbrechte Stürmer Laqua ebenfalls unter einer alten Bekanntschaft — ebenfalls nicht auszublenden, daß der Weißenfesler Sturm nicht auf volle Touren kam. Im anderen Fall wäre nach den gezeigten Leistungen der Leipziger der deutsche Meistertitel wohl kaum in der Werkstatt geblieben. Und hierbei fand wir gleich beim Kernpunkt unserer Kritik.

Es gibt viele Mann und Werk, die nach einer Meisterschaft erörtert werden. Aber darin waren sich wohl gestern fast alle einig, daß der Sieg des Titelverteidigers durchaus in Ordnung geht, wenn auch bei dem knappen

Ergebnis ein anderer Ausgang des heißen Kampfes durchaus im Bereich der Möglichkeit lag. Damit wollen wir festsetzen legen, daß der alte und neue Deutsche Meister im ganzen Spielverlauf jene Form gezeigt hat, die man idealistisch als Meisterform bezeichnen kann. Gewiss boten die Leipziger ein sehr löblich und vor allem faires Spiel, sie verstanden es auch, sich oft freizustellen und zwingende Erfolgsmöglichkeiten herauszuarbeiten. Auf der anderen Seite aber war die Abwehr zu unrein, ja vielfach sogar zu hart und dadurch mitunter regelwidrig, als daß man dem Spiel der Schönen mit ungetriebener Freude hätte zusehen können.

Nach unserer Meinung hätte jedenfalls der Schiedsrichter bereits vor der Pause diesen harten Spiel durch Verhängung von 13-Meter-Würfen ein Dämpfer auflegen müssen.

Es hilft aber alles Drafeln nichts mehr, ob — und wie ein Sieg der Weißenfesler Soldaten-Elf möglich gewesen wäre. Das Spiel ist aus und der Deutsche Meister 1938 ermittelt. Da heißt es nun nicht etwa, einen Schulbigen zu suchen, der sicher gar nicht da ist, sondern man muß versuchen, die eigenen Leistungen weiter zu steigern um die Entschädigung im nächsten Gang zu erzwingen.

spielerisch gesehen, verdienen die Leipziger eine etwas bessere Note, als die Weißenfesler Soldaten-Elf, die, wie bereits mehrfach betont, von ihrer sonstigen guten Form ein gutes Bild entwirft war. Im meisten enttäuschteste die zu langsame Angriffsweise, in der lediglich der Rechtsaußen Hübner, wenigstens nach der Pause, hervorstach. Der Mittelflügel Hammerich hielt sich trotz des schönen ansonsten Angriffsstils meist zu weit vorn auf, die Außenläufer Schäfer und Schäfer konnten dagegen gefahren. In der Schlussbedrängung ging nicht alles nach Wunsch; hier schreit vor allem Kuffel nicht mehr der alte zu sein. Ruhm und Preis, was zu halten war.

Nach dem Schlusspfiff nahmen die beiden Mannschaften vor der Ehrentribüne Auf-



Prosser (Leipzig) ist seinem Betreuer, dem linken Läufer Schäfer, davongelaufen, und schießt das dritte Tor

stellung. Reichsaachamtsleiter SS-Brigadeführer Hermann besichtigte den alten und neuen Deutschen Meister zu seinem Erfolge und sprach auch der unterlegenen Mannschaft Worte der Anerkennung aus.

## Der Film des Kampfgeschehens

Als die beiden Mannschaften das Spielfeld betraten, machte sich vornehmlich die starke Anhängerschaft der Weißenfesler Soldaten-Elf bemerkbar. Dies schien aber auch notwendig, denn, wie der Spielanfang zeigte, kam die Mannschaft nur schwer in Fahrt. Der Leipziger Gegner hatte infolgedessen ein Lebensgefühl und schon in der 4. Minute wurde der Mittelstürmer Reinhard eine Unfallschicht in der gegnerischen Verteidigung mit dem Führungstor aus. Die Weißenfesler Elf antwortete zwar mit Gegenspielen, aber entweder wurde hierbei schlicht geschossen oder das Torverhältnis verhinderte jeden Erfolg. Die Leipziger waren dagegen glücklicher, wobei man allerdings erwähnen muß, daß ihre Angriffe in meist hilflosem Still schnell vorgetrieben wurden. Dabei gelang es, das Ergebnis bis zur Pause durch die beiden Flügelleute Badelübner und Prosser auf 3:0 zu erhöhen.

Als man nach der Pause der ausgetauschten Leipziger Halbrechte Götlinger mit Freiwurf sogar ein viertes Tor erzielte, schienen die Siegeshoffnungen der Weißenfesler auf dem „Gefrierpunkt“ angelangt zu sein. Da kam endlich mehr Schwung in die Reihen am Klingler. Er schloß verarbeitete einen Freiwurf zum ersten Tor und gleich darauf verfrachtete er den gegnerischen Vorkipfer mit 13-Meter-Wurf auf 4:2.

Die Freude dauerte aber nicht lange; denn der schnelle und mordische Mittelstürmer des Gegners, Reinhard, stellte bald das alte Verhältnis wieder her. Als Klingler (Freiwurf) und Hübner (13-Meter-Wurf) ihre Farben auf 5:4 herabbrachten, hand der Ausgang des heißen Kampfes auf des Meisters Seite, zumal anschließend des harten Ringens fünf Freiwürfe an der Tagesordnung waren. Einen solchen verwandelte Götlinger für Leipzig zum 6:4 und da auch die Weißenfesler durch ein (allerdings hart umfrittenes) fünftes Tor noch einmal erfolgreich waren, trennten sich beide Parteien beim Stand von 6:5 für Leipzig.

Beim Sieger war der beste Mannschaftsteil ohne Zweifel die Stürmerreihe, der

namentlich im Vinsaußen Badelübner und dem Halbrechten Götlinger besonders starker zur Verfügung standen. Die Kämpferreihe des Spielverlaufes, wobei sich Doffin im Mannschaftszentrum durch kluge Taktik besonders auszeichnete. Die Leistungen der Hintermannschaft, hauptsächlich die des Zuschüters Wenzel, entsprachen den Erwartungen, einige Spieler griffen allerdings bei der Abwehr oft zu unerlaubten Mitteln, gegen die der Unparteiische härter kam. rechtzeitiger hätte einschreiten müssen. Wie überhaupt in sportlicher Beziehung die Leipziger Elf leider manden Wunsch offen ließ, kein

## Verdienter Sieg der Magdeburgerinnen

th. Vor dem großen Entscheidungsspiel der Männer fand ein Vorrundenspiel um die Deutsche Frauen-Handballmeisterschaft statt. Und zwar handelte es sich hier um die S. S. Germania Jahn Magdeburg als Mittelmeister und der Seitenmeister C. T. Hessen-Weichen Kaffel gegenüber. Mit einem völlig verdienten 6:2 (4:0)-Sieg konnten die Magdeburgerinnen das Spielfeld verlassen und haben sich somit die Berechtigung erworben, an den weiteren Kämpfen um die Deutsche Frauenmeisterschaft in Breslau teilzunehmen.

Körperlich waren zwar die Frauen aus Kaffel den Magdeburgerinnen überlegen, aber dies glichen diese wiederum durch Schnelligkeit und zwar handelte es sich hier um die Halbrechte Stein, die den Sturm immer wieder mit nach vorn rief und es verstand, ihre Kameradinnen gut einzusetzen. Die Hintermannschaft der Magdeburgerinnen war recht gut im Deckungsspiel und ließ die Kalleanerinnen selten freitreibend zum Torwurf kommen. Auch die Torwächterin Grotz machte einen recht fähigen Eindruck, hatte allerdings nicht so viel zu tun wie ihr Gegenüber.

Wie schon gesagt, war Kaffel körperlich überlegen, mußte aber diese Überlegenheit

nicht auszunutzen und richtig einzusetzen. Vor allen Dingen übertrieb der Sturm zu sehr das Innenpiel und konnte daher bei der guten Magdeburger Deckung nicht zu Erfolgen kommen. Die geringe Wendigkeit der Hintermannschaft gemährte den schnellen Magdeburgerinnen immer wieder Lücken zu erfolgreichem Durchspiel, was von diesen auch prompt ausgenutzt wurde. Die Torhüterin von Kaffel zeigte sich manchmal recht unsicher, so ließ sie zum Beispiel das sechste Tor, das durchaus haltbar war, passieren, denn sie trat in der Aufregung über den Ball.

Alles in allem also auch in dieser Höhe ein verdienter Sieg der Magdeburgerinnen, die bei gleichbleibenden Leistungen sich in der Deutschen Meisterschaft noch weiter behaupten dürften.

Gleich nach Spielbeginn zeigte es sich, daß die Magdeburgerinnen sofort im Bilde waren. Und schon nach kurzer Zeit konnte die Halbrechte Stein einen Freiwurf zum ersten Tor verwandeln. Bald darauf war dieselbe Spielerin zum zweiten Male erfolgreich. Bis zur Pause erzielten dann die Meisterrinnen des Gau's Mitte durch ihre Mittelstürmerin



Mit allerlei Instrumenten feuern Weißenfesler Schlächenbummler ihre Mannschaft an

gebrauchst ist, und zwar mit einem Ergebnis, wie es knapper gar nicht ausfallen kann.

Wir schreiben bereits vor Beginn dieses Kampfes, daß in dem gestrigen Treffen sich zwei Mannschaften gegenüberstehen würden, die beide würdig sind, den Deutschen Meistertitel zu tragen. Es ist aber im Sport wie im Leben: „Aber das Glück hat, führt die Braut heim“ — und dieses Glück hatten gestern die Leipziger Soldaten auf ihrer Seite.

Wo war gestern die Weißenfesler Stürmerreihe, die wir sonst durch ihre scharfen Angriffe und ihre Wurfkraft so oft bewundern konnten? Es heißt wohl kein Zweifel, daß die Elf in dieser Beziehung ihre Anhänger enttäuscht hat. Es fehlte der Schwung, es fehlte das flügige Zusammenpiel und schließlich vermehrte man hatten sich die Leipziger als Bundesgenossen die Glücksadvent „Fortuna“ mit nach



Die beiden Endspielgegner laufen auf das Spielfeld. Im Vordergrund die Weißenfesler Elf und an deren Spitze Alfred Klingler



Hier nutzt alles Sichrecken den Leipziguern nichts. Klingler findet bei diesem Freiwurf eine Lücke und das dritte Tor für Weißenfesler ist fällig

Bildm.: 20933-Bildbericht (Schäfer)

Härter und durch die Halbrechte Stein nach einem Straußkampf noch zwei Tore. Nach Wiederantritt erzielten die Spieler in etwas veränderter Aufstellung und jetzt wurden sie auch den Maudeburgerinnen ebenbürtig. Eine schöne Kombination beschloß die Halbrechte Düster II (Kessel) mit dem ersten Tor für ihre Farben, aber schon hatte die Rechtsaußen Ludlum mit einem fünften Tor für Maudeburger das alte Verhältnis wieder hergestellt. Die Halbrechte Seeger (Kessel) hat nun bei dem Angriff sehr schön frei und schön von links außen unfaßbar in die lange Ecke das zweite Tor.

Bei einem Gegenangriff paßierte dann der Torwächter von Rallef das Unglück in der Aufregung über einen halbten Ball zu treten, so daß nun Seeger durch die in sicheres Führung lag. Aber unentwegt griffen die Kesselerinnen noch einmal an und loben auch ihre Bemühungen durch ein drittes Tor, das die Halbrechte Seeger durch Strafstoß erzielte, beschloß. Bald darauf piffte der Schiedsrichter das Spiel ab und ein schöner Kampf war zu Ende.

Den ereignisreichen Tag in der Mitteldeutschen Kampfbahn eröffneten die beiden „Altkamerader“ Mannschaften von Halle und Weisbach. Die Halleer waren von allem im Angriff durch die Weisbacher. Der beste Torhüter war der Vinsaußen Marajin, einer der alten Handballpioniere des FSV Halle, der von seinen Kameraden Kasse, Wilhelmson und Weisbach gut freigespielt wurde und dann schön wie in langst verteilten Tagen.

Die Halleer siegten schließlich mit 10:4, nachdem das Resultat bei Halbzeit 5:2 lautete. Die Weisbacher waren allerdings nicht so leicht, wie es das Ergebnis vielleicht ausdrikt, leicht in der Verteidigung und im Rückvermögen des sieglichen Weisbacher unterlegen. Und dies gab schließlich den Ausschlag in dem flott durchgeführten Treffen.

### Weitere Vorrundenergebnisse

**Deutsche Frauen-Handballmeisterschaft**  
 Steffin: Breuker-Borsula Steffin — Asco Königsberg 1:5 (0:1). Berlin: TSB Berlin gegen Reichsbahn Breslau 11:1 (8:0). Dresden: Polizei Dresden — TB 1890 Jülich 7:3 (3:2). Braunschweig: Braunschweig Braunschweig — Eintracht Hamburg 4:3 (0:3, 4:4) nach Verlängerung. Düsseldorf: Stahlunion Düsseldorf — Dortmund SG 7:3 (3:1). Frankfurt a. M.: Eintracht Frankfurt — Kölner SG 6:4 (2:2). Mannheim: VfR Mannheim — TB Bad Cann. 9:0 (3:0).

### Deutscher Sieg im Dreiländerkampf

Auch ihren zweiten Länderkampf konnten unsere Amateure-Straßenfahrer in diesem Jahre gewinnen. Nach dem Siege über Italien besaßen sie jetzt anlässlich der Fernfahrt Berlin — Kopenhagen auch Deutschland und Schweden und führten sich auf dieser Fahrt den Wanderpreis des Reichspostführers. Den Einzelfall als mittlere Fahrer Mann im Feld der ersten der Schweden Ericsson, der auch die Schlusskappe gewann mit 33 Punkten vor Richter mit 26 Punkten und Meurer mit 24 Punkten. Seine Gesamtpunktzahl ist 20:57,4 Std., während die deutsche Mannschaft mit vier gemittelten Fahrern 82:10:28 Std. benötigte und mit einem Vorsprung von 4:20 Min. vor den Dänen (82:14:35 Std.) und Schweden (82:24:51 Stunden) gewann.

### Tour de France

Die gefürchte Etappe der Tour de France, die wieder in drei Teilstrecken unterteilt war, verlief ziemlich kimmungslos. Der Hannoveraner Heide, den man des „Sichselhaliens“ beschuldigt hatte, wurde auf seinen Protest hin wieder zum Rennen zugelassen. Die Deutschen befanden sich jeweils in den Hauptgruppen, die auf den achten bzw. zehnten Platz gefahrt wurden.

**Ergebnisse:** Dritte Etappe, Bergpann—Montpelier (141 Kilometer), 1. van Schendel 4:02:32 Std., 2. H. Heide, 3. Kausel, 4. Weisbach, 5. Marie, 6. M. Clemens, alle gleiche Zeit.

**Befamntung:** Bergpann 60:03:25 Stunden, 2. Bartali 60:04:13 Std., 3. Heide 60:11:14 Std.

### Amsterdamer Reitturnier

**Preis der Nationen: Deutschland**

Nicht immer waren die deutschen Reiter bei ihren letzten Starts in dem Nationenpreisen vom Glück begünstigt. In Amsterdamm gelang ihnen im Kampf gegen Holland, Irland und Belgien wieder ein schöner Erfolg. Nach dem Abschlus des schweren Mannschaftspringens übernahm wiederum der Verband dem deutschen Mannschaftsführer Oberleitnant von Altmeyer in die eine Windmühle darstellenden Wille-Becker als Ehrenpreis.

**Ergebnis:** Preis der Nationen: 1. Deutschland 10 Reiter („Majestät“) unter Altmeyer, 2. „Hof“ unter Leutnant Weidemann, „Baron IV“ unter Oberleutnant Windmann, „Lora“ unter Ritter Kurt Halle, 2. Holland 20 Reiter, 3. Irland 24 Reiter, 4. Belgien 147 Reiter.

## Die Reichswettkämpfe der SA.

# Glanzvoller Abschluß in Berlin

## Der Generalstabschef der Faschistischen Miliz, Russo, im Olympia-Stadion

Dem Schlußtag der zweiten Reichswettkämpfe der SA, war das gute Wetter treu geblieben. Unter den Tausenden auf dem weiten Rund der Olympischen Kampfbahn wählte am Sonntag auch die italienische Trikolore vor Ehren des Generalstabschefs der Faschistischen Miliz, General Luigi Russo. Am Sonntagvormittag waren rund 60.000 Personen erschienen. Neben den SA-Männern aus allen Gruppen Großdeutschlands nahm auch die Bevölkerung der Reichshauptstadt lebhaften Anteil an dem großen Fest der SA. Einen großen Stolz besetzten die Kameraden der Wehrmacht.

Kurz vor Beginn der Hauptkämpfe marschierte der Spielmannszug der Standarte „Feldherrenhalle“ vor der Ehrentribüne auf. Man bemerkte wieder viele hohe Mitglieder der in Berlin akkreditierten Reichs- und jährliche Vertretungen aus Bewegung, Staat und Wehrmacht, das gesamte Führertopfs der SA, viele hohe Führer aller Organisationen und Gliederungen der NSDAP.

Nachdem die 350 Einheiten mit den in braune Trainingsanzüge gekleideten Kampfrichtern einmarchiert waren, begrüßte der Kommandeur der Standarte „Feldherrenhalle“ den in Begleitung des Stabschefs erschienenen Generalstabschef Russo, zu dessen Ehren sich das ganze Stadion von den Wägen erhoben hatte, um ihn mit dem deutschen Gruß zu empfangen.

Dann begannen die Abschlusskämpfe mit den Parteizusammenschüssen, ausgeführt von 500 SA-Männern der Gruppe Nordsee. Die reichsten braungebrannten Gestalten zeigten schwierige Übungen, die besonderen Beifall hervorriefen.

Die erste Entscheidung fiel am Nachmittag im 100-Meter-Hindernislauf. Die für ihn den Endlauf qualifizierten acht Teilnehmer zeigten sich als durchaus gleichwertig. Alle Hindernisse wurden fast gleichzeitig genommen und erst durch keinen besseren Endpunkt siegte

auf dem flachen Teil Oberführer Mette (Schlesien) in 1:09 Min. vor Schürerführer Gernig (Berlin-St.) und Gruppenführer Schwent (Franken).

### Prächtige Leichtathletik-Kämpfe

Nachdem bereits am Vormittag drei Entscheidungen vorgenommen worden waren — Luz Long lag im Weisprung mit 7,33 Meter ebenso unangefochten wie Seidehacker im 100-Meter-Südenlauf in 15,6 Sek. und Rajt in 3000-Meter-Lauf in 8:46,5 Min. gegen Schürer und den Oesterreicher Kitzler — gab es am Nachmittag auf Bahn und Rufen noch weitere schöne Kämpfe. So haben in (Hellen) gewann den 400-Meter-Südenlauf in 56,6 Sek. und Gilmelker (Gommern) wiederholte über 100 Meter in 10,6 Sek. seinen Vorjahresreze; Bönede (Thüringen) wurde jedoch nur am Brustbreite geschlagen. An der Klasse C war der Berliner Seiffelbecker mit 11,7 Sek. nach ein Klasse für sich. Gilmelker hatte sich über 200 Meter in 22,3 Sek. gegen Strudl (Oesterreich) seinen zweiten Reizeisig.

Absehbare Würfe führten mit der Handgranate die SA-Männer der Gruppe Frankfurt vor. Zum nächsten Abde liegte Führer Schula in 22,5 Meter einig dastehenden Leistung von 79,56 Meter. Zwei weitere Männer der Gruppe Frankfurt, Truppenführer Zug mit 75,83 Meter und Truppenführer Schula mit 74,17 Meter belegten die weiteren Plätze.

An der Speerwurf-Entscheidung wurde das Ergebnis des Vorkampfes vollständig gefestigt. Truppenführer Arns (Nordmark) blieb bei seiner Vorkampfsleistung stehen, dagegen liegte SA-Mann Wille (Berlin-St.) mit 61,73 Meter vor dem Damiater Bülmann und dem Oesterreicher Jahnbrunner.

## Schwimmwettbewerben vor 8000

Der Sonntagvormittag war fast vollständig den Schwimmwettbewerben vorbehalten, so daß sämtliche Kämpfe auf der herrlichen Bahn des Olympia-Stadions von mit 8000 Zuschauern fast voll besetzten Tribünen vor sich gehen konnte.

Ein herrlicher Kampf waren die 100 Meter Kraul der Klasse A, wo Wille (Berlin-St.) mit 1:02,9 Min. gegen eine Stunde vor dem im roten Rennen eintretenden Peungr (Südwelt) und Bloß (Berlin-St.) gewann. Nur knapp geschlagen wurde Bachmann (Weisbach) in 1:03,8 Min. Vierter. Dafür entschädigte sich der Schwimmer im 400-Meter-Kraulschwimmen überlegen in 5:23 Min. vor Sturmmann Schmidt (Südwelt) mit 5:28,7 Minuten.

Auch im 100-Meter-Rückenschwimmen gab es ein völlig geschlossenes Feld. Gerkenberg (Mitte) gewann in der herrergeraden Zeit von 1:11,5 Min. vor Simon (Weisbach) in 1:14,8 und Karn Kurpfalz in 1:16,6 Min. Nicht viel schlechter war die Zeit von Altmeyer (Hinterpommern) mit 1:13,5 in Klasse B, der siegte und später im 100-Meter-Kraul der gleichen Klasse mit 1:05,8 seinen zweiten Sieg

holte. Hart umkämpft waren die 200 Meter Kraul, wo sechs Mann unter drei Minuten schwammen. Den Sieg trug wie im Vorjahre Ohligschläger (Weismar) mit 2:52,8 Min. gegen Schulte (Weisbach) mit 2:55,5 und Damm (Kurpfalz) mit 2:56 Min. davon.

Nach härter trat die Leistungsbahn in den Staffelschwimmwettbewerben auf. Hier lief „Herr“ 4mal 100 Meter Kraul mit 4:14,7 Min. der Sieg an Südwelt vor Berlin-Brandenburg mit 4:20,9 und Seiffelbecker mit 4:23,0 Minuten. In der 400-Meter-Lagenstaffel liegte Wille (Berlin-St.) mit der ausgefallenen Mannschaft in 5:13,7 Minuten gegen Witte (5:18 Min.) und Oesterreich (5:19,7 Min.).

Einen weiteren beachtlichen Platz belegte die Gruppe Mitte in der 4mal-100-Meter-Kraul-Staffel. Vorkampfsführer Hebebrecht (Mittelpommern) gewann mit 4:29,0 Minuten. Bruchschwimmen einen zweiten Platz herausschwammen.

Mit Niederrhein und Brandenburg kamen die höchsten Wasserball-Mannschaften in das Endspiel, das, wie im Vorjahre, wieder Weisbach mit 2:1 (1:1) gewann. Die Berliner legten diesmal weit härteren Wider-

stand entgegen, aber die höchste Spielertafel rang gab schließlich den Ausschlag.

Die Entscheidung im Säbelfechten machte Freiler mit drei Mannschaften unter sich aus. Sieger wurde das Härtste Weisbach mit Truppenführer Bederie, Käppler, Jacob, Bachl und Schönabde, das die Kameraden der zweiten und dritten Mannschaft mit 9:5 bzw. 9:7 schlug.

Der Mannschaftskämpfe in Stärke von 1:7 nahm eine etwas überhörende Wendung. Die führenden Mannschaften der Gruppe Frankfurt und der Reichshauptstadt verlagerten sich der letzten Leistung, einer 800-Meter-Schwimmstaffel. Eine gute Schwimmleistung brachte Kurpfalz mit 5:48 Punkten, dem dritten auf den ersten Platz vor Südwelt mit 5:50 und Berlin-Brandenburg mit 5:52 Punkten.

Bei den Wehrmeisterschaften konnte sich die Gruppe Mitte im Mannschaftskämpfe vertreten durch die Männer der Standarte 36. Stelle, von der 23. Stelle auf die 8. Stelle vorarbeiten. Wäre diese Mannschaft nicht von dem großen Wech durch Erlöse, so wärd die Gruppe Mitte in allen Wehrmeisterschaften verfolgt war, behindert worden, so hätte sich zum Schluß sicherlich unter den ersten Mannschaften befinden.

Der Schlußtag des deutschen Wehrmeisterschaften: 1. Gruppe Südwelt 376 Punkte, 2. Niederlande 357 3/4, 3. Kurpfalz 355 3/4.

Mit dem Gländersitz kam der Krafttrab-Geländebahn schloß am Sonntag das meiste Kämpfe. An der Klasse A belegte SA-Mann Weisbach (Hellen) mit 19 Punkten den ersten Platz vor Sturmhaubthaler C. H. (Niederrhein) mit 15 Punkten. An der Klasse B behauptete Obersturmbannführer Gressen (Weismar) die Führung bis zum Schluß, so daß ihm der Sieg mit 23 Punkten vor Sturmhaubthaler C. H. (Niederrhein) mit 27 Punkten sich zu nehmen war.

### Mitte im Boxen erfolgreich

Am Vergleich zum Vorjahre, so das Boxturnier nur schwach beiegt war, hat der Vorkampf in der SA in diesem Jahre eine erfreulichen Aufschwung genommen. Der herrliche Kuppelball im Haus des deutschen Sports auf dem Reichssportfeld war am Sonntagvormittag fast zu Klein, so die zahlreichen Zuschauer zu sehen, die den Gebirgen beisehen wollten. Das die Bewertung der vier besten Boxer einer jeden Gewichtsklasse mit 5, 3, 2 und 1 Punkten erfolgte, schied die Gruppe Weisbach (17 Punkte) vor Gruppe Mitte (16) am erfolgreichsten ab.

**Ergebnisse:** Mittengewicht: SA-Mann Riesen (Mitte), Ranggewicht: SA-Mann Schiller (Berlin-St.), Federgewicht: Schürerführer Böler (Berlin-St.), Leichtgewicht: SA-Mann Schula (Mitte), Weltergewicht: SA-Mann (Niederrhein), Mittelgewicht: Garmelitz (Ostland), Halbschwergewicht: SA-Mann Haß (Mitte), Schwergewicht: Baski (Weisbach).

Der Endkampf der Mannschaften von 14 Kämpfern, die in der ersten und zweiten Runde im Handball endlos 10:10 unentschieden. Bestimmungsrecht mußte das Los entscheiden und die Gruppe Oesterreich war hier der glückliche Sieger.

Das harte Ringen um den Reichstrophäen im Kampfbahn-Endspiel, zwischen Schlesien und Weismar, endete ebenfalls 10:10 unentschieden. Bestimmungsrecht mußte das Los entscheiden und die Gruppe Schlesien gewann.

### Die feierliche Siegerehrung

Unter dem Vorantritt des Spielmannszuges und Musikzuges der Standarte „Feldherrenhalle“ zogen die Teilnehmer an den wehrsportlichen Kämpfen ein. Nachdem dem Stabschef die Teilnahme gemeldet waren, sangen sie gemeinsam das Lied „Ein junges Volk steht auf“. Der Stabschef wandte sich dann an die SA-Männer und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Generalstabschef der faschistischen Miliz, General Russo, dem Schlußtag beisehen konnte. Im Anschluß daran brachte Stabschef Viktor Ruge ein Glückwunschkund, das die Teilnehmer des Kaiser von Ethiopia, den Duce, das faschistische Italien und das italienische Volk aus, in das die 70.000 begeisterten einstimmen, um später mit erhöhter rechter Hand lebend die italienischen Hymnen anzuloben.

### Rechtschaffen-Gegebnisse:

100-Meter-Lauf: Klasse A: 1. Eitner, Gilmelker (Gommern) 1:09, 2. Russo (Berlin-St.), 3. Seiffelbecker (Mitte) 1:11, 4. Seiffelbecker (Mitte) 1:12, 5. Seiffelbecker (Berlin-St.), 6. Seiffelbecker (Berlin-St.), 7. Seiffelbecker (Berlin-St.), 8. Seiffelbecker (Berlin-St.), 9. Seiffelbecker (Berlin-St.), 10. Seiffelbecker (Berlin-St.).  
 200-Meter-Lauf: Klasse A: 1. Seiffelbecker (Mitte) 2:52,8, 2. Seiffelbecker (Mitte) 2:55,5, 3. Seiffelbecker (Mitte) 2:56, 4. Seiffelbecker (Mitte) 2:57, 5. Seiffelbecker (Mitte) 2:58, 6. Seiffelbecker (Mitte) 2:59, 7. Seiffelbecker (Mitte) 3:00, 8. Seiffelbecker (Mitte) 3:01, 9. Seiffelbecker (Mitte) 3:02, 10. Seiffelbecker (Mitte) 3:03.  
 400-Meter-Lauf: Klasse A: 1. Seiffelbecker (Mitte) 1:02,9, 2. Seiffelbecker (Mitte) 1:03,8, 3. Seiffelbecker (Mitte) 1:04,7, 4. Seiffelbecker (Mitte) 1:05,6, 5. Seiffelbecker (Mitte) 1:06,5, 6. Seiffelbecker (Mitte) 1:07,4, 7. Seiffelbecker (Mitte) 1:08,3, 8. Seiffelbecker (Mitte) 1:09,2, 9. Seiffelbecker (Mitte) 1:10,1, 10. Seiffelbecker (Mitte) 1:11,0.  
 100-Meter-Hindernis: Klasse A: 1. Seiffelbecker (Mitte) 1:02,9, 2. Seiffelbecker (Mitte) 1:03,8, 3. Seiffelbecker (Mitte) 1:04,7, 4. Seiffelbecker (Mitte) 1:05,6, 5. Seiffelbecker (Mitte) 1:06,5, 6. Seiffelbecker (Mitte) 1:07,4, 7. Seiffelbecker (Mitte) 1:08,3, 8. Seiffelbecker (Mitte) 1:09,2, 9. Seiffelbecker (Mitte) 1:10,1, 10. Seiffelbecker (Mitte) 1:11,0.  
 200-Meter-Hindernis: Klasse A: 1. Seiffelbecker (Mitte) 2:52,8, 2. Seiffelbecker (Mitte) 2:55,5, 3. Seiffelbecker (Mitte) 2:56, 4. Seiffelbecker (Mitte) 2:57, 5. Seiffelbecker (Mitte) 2:58, 6. Seiffelbecker (Mitte) 2:59, 7. Seiffelbecker (Mitte) 3:00, 8. Seiffelbecker (Mitte) 3:01, 9. Seiffelbecker (Mitte) 3:02, 10. Seiffelbecker (Mitte) 3:03.



Rechts oben: Übergruppenführer Schenmann gratuliert dem Führer der Standarte 183 Glaucha, Sachsen, Obersturmbannführer Kötzing, der den 20-Kilometer-Gepäckmarsch bei den 2. Reichswettkämpfen der SA gewinnen konnte. — Links oben: Im Olympia-Stadion zu Berlin schloß die Gruppe Niederrhein die Weismar im Fußball 3:1. Moment vor dem Westmark-Tor. — Unten: In dem „Großen Preis von Amsterdam“. — Hans Heinz Sievert, der frühere Weltrekordmann im Zehn-kampf, holte sich in glänzender Form bei den Mehrkampfmeisterschaften in Stuttgart den Meistertitel im Zehnkampf. — Hindernis aus Drahtgeflecht beim SA-Gepäckmarsch

Kaweco-Füllhalter von 3.50 bis 25.- **Papier-Köster** Große Ulrichsstraße 41 60593, Kitchener **Kaweco** Füllhalter von 1.- bis 5.50











# Mitteldeutsche Nationalzeitung

Sport vom Sonntag

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung o. m. B. H. Halle (S.),  
Ulrichstraße 67. Die „MZN“ erscheint wöchentlich 7mal,  
— Freitagausgabe bis 6 Uhr abends. Sonntagsausgabe bis 12  
Uhr mittags. Preis: 10 Pf. Einzelheft 2.00. Abonnement  
1/3 J. 30 Pf. 1/2 J. 60 Pf. 1 J. 120 Pf. 2 J. 240 Pf. 3 J.  
360 Pf. 4 J. 480 Pf. 5 J. 600 Pf. 6 J. 720 Pf. 7 J. 840 Pf.  
8 J. 960 Pf. 9 J. 1080 Pf. 10 J. 1200 Pf. 11 J. 1320 Pf.  
12 J. 1440 Pf. 13 J. 1560 Pf. 14 J. 1680 Pf. 15 J. 1800 Pf.  
16 J. 1920 Pf. 17 J. 2040 Pf. 18 J. 2160 Pf. 19 J. 2280 Pf.  
20 J. 2400 Pf. 21 J. 2520 Pf. 22 J. 2640 Pf. 23 J. 2760 Pf.  
24 J. 2880 Pf. 25 J. 3000 Pf. 26 J. 3120 Pf. 27 J. 3240 Pf.  
28 J. 3360 Pf. 29 J. 3480 Pf. 30 J. 3600 Pf. 31 J. 3720 Pf.  
32 J. 3840 Pf. 33 J. 3960 Pf. 34 J. 4080 Pf. 35 J. 4200 Pf.  
36 J. 4320 Pf. 37 J. 4440 Pf. 38 J. 4560 Pf. 39 J. 4680 Pf.  
40 J. 4800 Pf. 41 J. 4920 Pf. 42 J. 5040 Pf. 43 J. 5160 Pf.  
44 J. 5280 Pf. 45 J. 5400 Pf. 46 J. 5520 Pf. 47 J. 5640 Pf.  
48 J. 5760 Pf. 49 J. 5880 Pf. 50 J. 6000 Pf. 51 J. 6120 Pf.  
52 J. 6240 Pf. 53 J. 6360 Pf. 54 J. 6480 Pf. 55 J. 6600 Pf.  
56 J. 6720 Pf. 57 J. 6840 Pf. 58 J. 6960 Pf. 59 J. 7080 Pf.  
60 J. 7200 Pf. 61 J. 7320 Pf. 62 J. 7440 Pf. 63 J. 7560 Pf.  
64 J. 7680 Pf. 65 J. 7800 Pf. 66 J. 7920 Pf. 67 J. 8040 Pf.  
68 J. 8160 Pf. 69 J. 8280 Pf. 70 J. 8400 Pf. 71 J. 8520 Pf.  
72 J. 8640 Pf. 73 J. 8760 Pf. 74 J. 8880 Pf. 75 J. 9000 Pf.  
76 J. 9120 Pf. 77 J. 9240 Pf. 78 J. 9360 Pf. 79 J. 9480 Pf.  
80 J. 9600 Pf. 81 J. 9720 Pf. 82 J. 9840 Pf. 83 J. 9960 Pf.  
84 J. 10080 Pf. 85 J. 10200 Pf. 86 J. 10320 Pf. 87 J. 10440 Pf.  
88 J. 10560 Pf. 89 J. 10680 Pf. 90 J. 10800 Pf. 91 J. 10920 Pf.  
92 J. 11040 Pf. 93 J. 11160 Pf. 94 J. 11280 Pf. 95 J. 11400 Pf.  
96 J. 11520 Pf. 97 J. 11640 Pf. 98 J. 11760 Pf. 99 J. 11880 Pf.  
100 J. 12000 Pf. 101 J. 12120 Pf. 102 J. 12240 Pf. 103 J. 12360 Pf.  
104 J. 12480 Pf. 105 J. 12600 Pf. 106 J. 12720 Pf. 107 J. 12840 Pf.  
108 J. 12960 Pf. 109 J. 13080 Pf. 110 J. 13200 Pf. 111 J. 13320 Pf.  
112 J. 13440 Pf. 113 J. 13560 Pf. 114 J. 13680 Pf. 115 J. 13800 Pf.  
116 J. 13920 Pf. 117 J. 14040 Pf. 118 J. 14160 Pf. 119 J. 14280 Pf.  
120 J. 14400 Pf. 121 J. 14520 Pf. 122 J. 14640 Pf. 123 J. 14760 Pf.  
124 J. 14880 Pf. 125 J. 15000 Pf. 126 J. 15120 Pf. 127 J. 15240 Pf.  
128 J. 15360 Pf. 129 J. 15480 Pf. 130 J. 15600 Pf. 131 J. 15720 Pf.  
132 J. 15840 Pf. 133 J. 15960 Pf. 134 J. 16080 Pf. 135 J. 16200 Pf.  
136 J. 16320 Pf. 137 J. 16440 Pf. 138 J. 16560 Pf. 139 J. 16680 Pf.  
140 J. 16800 Pf. 141 J. 16920 Pf. 142 J. 17040 Pf. 143 J. 17160 Pf.  
144 J. 17280 Pf. 145 J. 17400 Pf. 146 J. 17520 Pf. 147 J. 17640 Pf.  
148 J. 17760 Pf. 149 J. 17880 Pf. 150 J. 18000 Pf. 151 J. 18120 Pf.  
152 J. 18240 Pf. 153 J. 18360 Pf. 154 J. 18480 Pf. 155 J. 18600 Pf.  
156 J. 18720 Pf. 157 J. 18840 Pf. 158 J. 18960 Pf. 159 J. 19080 Pf.  
160 J. 19200 Pf. 161 J. 19320 Pf. 162 J. 19440 Pf. 163 J. 19560 Pf.  
164 J. 19680 Pf. 165 J. 19800 Pf. 166 J. 19920 Pf. 167 J. 20040 Pf.  
168 J. 20160 Pf. 169 J. 20280 Pf. 170 J. 20400 Pf. 171 J. 20520 Pf.  
172 J. 20640 Pf. 173 J. 20760 Pf. 174 J. 20880 Pf. 175 J. 21000 Pf.  
176 J. 21120 Pf. 177 J. 21240 Pf. 178 J. 21360 Pf. 179 J. 21480 Pf.  
180 J. 21600 Pf. 181 J. 21720 Pf. 182 J. 21840 Pf. 183 J. 21960 Pf.  
184 J. 22080 Pf. 185 J. 22200 Pf. 186 J. 22320 Pf. 187 J. 22440 Pf.  
188 J. 22560 Pf. 189 J. 22680 Pf. 190 J. 22800 Pf. 191 J. 22920 Pf.  
192 J. 23040 Pf. 193 J. 23160 Pf. 194 J. 23280 Pf. 195 J. 23400 Pf.  
196 J. 23520 Pf. 197 J. 23640 Pf. 198 J. 23760 Pf. 199 J. 23880 Pf.  
200 J. 24000 Pf. 201 J. 24120 Pf. 202 J. 24240 Pf. 203 J. 24360 Pf.  
204 J. 24480 Pf. 205 J. 24600 Pf. 206 J. 24720 Pf. 207 J. 24840 Pf.  
208 J. 24960 Pf. 209 J. 25080 Pf. 210 J. 25200 Pf. 211 J. 25320 Pf.  
212 J. 25440 Pf. 213 J. 25560 Pf. 214 J. 25680 Pf. 215 J. 25800 Pf.  
216 J. 25920 Pf. 217 J. 26040 Pf. 218 J. 26160 Pf. 219 J. 26280 Pf.  
220 J. 26400 Pf. 221 J. 26520 Pf. 222 J. 26640 Pf. 223 J. 26760 Pf.  
224 J. 26880 Pf. 225 J. 27000 Pf. 226 J. 27120 Pf. 227 J. 27240 Pf.  
228 J. 27360 Pf. 229 J. 27480 Pf. 230 J. 27600 Pf. 231 J. 27720 Pf.  
232 J. 27840 Pf. 233 J. 27960 Pf. 234 J. 28080 Pf. 235 J. 28200 Pf.  
236 J. 28320 Pf. 237 J. 28440 Pf. 238 J. 28560 Pf. 239 J. 28680 Pf.  
240 J. 28800 Pf. 241 J. 28920 Pf. 242 J. 29040 Pf. 243 J. 29160 Pf.  
244 J. 29280 Pf. 245 J. 29400 Pf. 246 J. 29520 Pf. 247 J. 29640 Pf.  
248 J. 29760 Pf. 249 J. 29880 Pf. 250 J. 30000 Pf. 251 J. 30120 Pf.  
252 J. 30240 Pf. 253 J. 30360 Pf. 254 J. 30480 Pf. 255 J. 30600 Pf.  
256 J. 30720 Pf. 257 J. 30840 Pf. 258 J. 30960 Pf. 259 J. 31080 Pf.  
260 J. 31200 Pf. 261 J. 31320 Pf. 262 J. 31440 Pf. 263 J. 31560 Pf.  
264 J. 31680 Pf. 265 J. 31800 Pf. 266 J. 31920 Pf. 267 J. 32040 Pf.  
268 J. 32160 Pf. 269 J. 32280 Pf. 270 J. 32400 Pf. 271 J. 32520 Pf.  
272 J. 32640 Pf. 273 J. 32760 Pf. 274 J. 32880 Pf. 275 J. 33000 Pf.  
276 J. 33120 Pf. 277 J. 33240 Pf. 278 J. 33360 Pf. 279 J. 33480 Pf.  
280 J. 33600 Pf. 281 J. 33720 Pf. 282 J. 33840 Pf. 283 J. 33960 Pf.  
284 J. 34080 Pf. 285 J. 34200 Pf. 286 J. 34320 Pf. 287 J. 34440 Pf.  
288 J. 34560 Pf. 289 J. 34680 Pf. 290 J. 34800 Pf. 291 J. 34920 Pf.  
292 J. 35040 Pf. 293 J. 35160 Pf. 294 J. 35280 Pf. 295 J. 35400 Pf.  
296 J. 35520 Pf. 297 J. 35640 Pf. 298 J. 35760 Pf. 299 J. 35880 Pf.  
300 J. 36000 Pf. 301 J. 36120 Pf. 302 J. 36240 Pf. 303 J. 36360 Pf.  
304 J. 36480 Pf. 305 J. 36600 Pf. 306 J. 36720 Pf. 307 J. 36840 Pf.  
308 J. 36960 Pf. 309 J. 37080 Pf. 310 J. 37200 Pf. 311 J. 37320 Pf.  
312 J. 37440 Pf. 313 J. 37560 Pf. 314 J. 37680 Pf. 315 J. 37800 Pf.  
316 J. 37920 Pf. 317 J. 38040 Pf. 318 J. 38160 Pf. 319 J. 38280 Pf.  
320 J. 38400 Pf. 321 J. 38520 Pf. 322 J. 38640 Pf. 323 J. 38760 Pf.  
324 J. 38880 Pf. 325 J. 39000 Pf. 326 J. 39120 Pf. 327 J. 39240 Pf.  
328 J. 39360 Pf. 329 J. 39480 Pf. 330 J. 39600 Pf. 331 J. 39720 Pf.  
332 J. 39840 Pf. 333 J. 39960 Pf. 334 J. 40080 Pf. 335 J. 40200 Pf.  
336 J. 40320 Pf. 337 J. 40440 Pf. 338 J. 40560 Pf. 339 J. 40680 Pf.  
340 J. 40800 Pf. 341 J. 40920 Pf. 342 J. 41040 Pf. 343 J. 41160 Pf.  
344 J. 41280 Pf. 345 J. 41400 Pf. 346 J. 41520 Pf. 347 J. 41640 Pf.  
348 J. 41760 Pf. 349 J. 41880 Pf. 350 J. 42000 Pf. 351 J. 42120 Pf.  
352 J. 42240 Pf. 353 J. 42360 Pf. 354 J. 42480 Pf. 355 J. 42600 Pf.  
356 J. 42720 Pf. 357 J. 42840 Pf. 358 J. 42960 Pf. 359 J. 43080 Pf.  
360 J. 43200 Pf. 361 J. 43320 Pf. 362 J. 43440 Pf. 363 J. 43560 Pf.  
364 J. 43680 Pf. 365 J. 43800 Pf. 366 J. 43920 Pf. 367 J. 44040 Pf.  
368 J. 44160 Pf. 369 J. 44280 Pf. 370 J. 44400 Pf. 371 J. 44520 Pf.  
372 J. 44640 Pf. 373 J. 44760 Pf. 374 J. 44880 Pf. 375 J. 45000 Pf.  
376 J. 45120 Pf. 377 J. 45240 Pf. 378 J. 45360 Pf. 379 J. 45480 Pf.  
380 J. 45600 Pf. 381 J. 45720 Pf. 382 J. 45840 Pf. 383 J. 45960 Pf.  
384 J. 46080 Pf. 385 J. 46200 Pf. 386 J. 46320 Pf. 387 J. 46440 Pf.  
388 J. 46560 Pf. 389 J. 46680 Pf. 390 J. 46800 Pf. 391 J. 46920 Pf.  
392 J. 47040 Pf. 393 J. 47160 Pf. 394 J. 47280 Pf. 395 J. 47400 Pf.  
396 J. 47520 Pf. 397 J. 47640 Pf. 398 J. 47760 Pf. 399 J. 47880 Pf.  
400 J. 48000 Pf. 401 J. 48120 Pf. 402 J. 48240 Pf. 403 J. 48360 Pf.  
404 J. 48480 Pf. 405 J. 48600 Pf. 406 J. 48720 Pf. 407 J. 48840 Pf.  
408 J. 48960 Pf. 409 J. 49080 Pf. 410 J. 49200 Pf. 411 J. 49320 Pf.  
412 J. 49440 Pf. 413 J. 49560 Pf. 414 J. 49680 Pf. 415 J. 49800 Pf.  
416 J. 49920 Pf. 417 J. 50040 Pf. 418 J. 50160 Pf. 419 J. 50280 Pf.  
420 J. 50400 Pf. 421 J. 50520 Pf. 422 J. 50640 Pf. 423 J. 50760 Pf.  
424 J. 50880 Pf. 425 J. 51000 Pf. 426 J. 51120 Pf. 427 J. 51240 Pf.  
428 J. 51360 Pf. 429 J. 51480 Pf. 430 J. 51600 Pf. 431 J. 51720 Pf.  
432 J. 51840 Pf. 433 J. 51960 Pf. 434 J. 52080 Pf. 435 J. 52200 Pf.  
436 J. 52320 Pf. 437 J. 52440 Pf. 438 J. 52560 Pf. 439 J. 52680 Pf.  
440 J. 52800 Pf. 441 J. 52920 Pf. 442 J. 53040 Pf. 443 J. 53160 Pf.  
444 J. 53280 Pf. 445 J. 53400 Pf. 446 J. 53520 Pf. 447 J. 53640 Pf.  
448 J. 53760 Pf. 449 J. 53880 Pf. 450 J. 54000 Pf. 451 J. 54120 Pf.  
452 J. 54240 Pf. 453 J. 54360 Pf. 454 J. 54480 Pf. 455 J. 54600 Pf.  
456 J. 54720 Pf. 457 J. 54840 Pf. 458 J. 54960 Pf. 459 J. 55080 Pf.  
460 J. 55200 Pf. 461 J. 55320 Pf. 462 J. 55440 Pf. 463 J. 55560 Pf.  
464 J. 55680 Pf. 465 J. 55800 Pf. 466 J. 55920 Pf. 467 J. 56040 Pf.  
468 J. 56160 Pf. 469 J. 56280 Pf. 470 J. 56400 Pf. 471 J. 56520 Pf.  
472 J. 56640 Pf. 473 J. 56760 Pf. 474 J. 56880 Pf. 475 J. 57000 Pf.  
476 J. 57120 Pf. 477 J. 57240 Pf. 478 J. 57360 Pf. 479 J. 57480 Pf.  
480 J. 57600 Pf. 481 J. 57720 Pf. 482 J. 57840 Pf. 483 J. 57960 Pf.  
484 J. 58080 Pf. 485 J. 58200 Pf. 486 J. 58320 Pf. 487 J. 58440 Pf.  
488 J. 58560 Pf. 489 J. 58680 Pf. 490 J. 58800 Pf. 491 J. 58920 Pf.  
492 J. 59040 Pf. 493 J. 59160 Pf. 494 J. 59280 Pf. 495 J. 59400 Pf.  
496 J. 59520 Pf. 497 J. 59640 Pf. 498 J. 59760 Pf. 499 J. 59880 Pf.  
500 J. 60000 Pf. 501 J. 60120 Pf. 502 J. 60240 Pf. 503 J. 60360 Pf.  
504 J. 60480 Pf. 505 J. 60600 Pf. 506 J. 60720 Pf. 507 J. 60840 Pf.  
508 J. 60960 Pf. 509 J. 61080 Pf. 510 J. 61200 Pf. 511 J. 61320 Pf.  
512 J. 61440 Pf. 513 J. 61560 Pf. 514 J. 61680 Pf. 515 J. 61800 Pf.  
516 J. 61920 Pf. 517 J. 62040 Pf. 518 J. 62160 Pf. 519 J. 62280 Pf.  
520 J. 62400 Pf. 521 J. 62520 Pf. 522 J. 62640 Pf. 523 J. 62760 Pf.  
524 J. 62880 Pf. 525 J. 63000 Pf. 526 J. 63120 Pf. 527 J. 63240 Pf.  
528 J. 63360 Pf. 529 J. 63480 Pf. 530 J. 63600 Pf. 531 J. 63720 Pf.  
532 J. 63840 Pf. 533 J. 63960 Pf. 534 J. 64080 Pf. 535 J. 64200 Pf.  
536 J. 64320 Pf. 537 J. 64440 Pf. 538 J. 64560 Pf. 539 J. 64680 Pf.  
540 J. 64800 Pf. 541 J. 64920 Pf. 542 J. 65040 Pf. 543 J. 65160 Pf.  
544 J. 65280 Pf. 545 J. 65400 Pf. 546 J. 65520 Pf. 547 J. 65640 Pf.  
548 J. 65760 Pf. 549 J. 65880 Pf. 550 J. 66000 Pf. 551 J. 66120 Pf.  
552 J. 66240 Pf. 553 J. 66360 Pf. 554 J. 66480 Pf. 555 J. 66600 Pf.  
556 J. 66720 Pf. 557 J. 66840 Pf. 558 J. 66960 Pf. 559 J. 67080 Pf.  
560 J. 67200 Pf. 561 J. 67320 Pf. 562 J. 67440 Pf. 563 J. 67560 Pf.  
564 J. 67680 Pf. 565 J. 67800 Pf. 566 J. 67920 Pf. 567 J. 68040 Pf.  
568 J. 68160 Pf. 569 J. 68280 Pf. 570 J. 68400 Pf. 571 J. 68520 Pf.  
572 J. 68640 Pf. 573 J. 68760 Pf. 574 J. 68880 Pf. 575 J. 69000 Pf.  
576 J. 69120 Pf. 577 J. 69240 Pf. 578 J. 69360 Pf. 579 J. 69480 Pf.  
580 J. 69600 Pf. 581 J. 69720 Pf. 582 J. 69840 Pf. 583 J. 69960 Pf.  
584 J. 70080 Pf. 585 J. 70200 Pf. 586 J. 70320 Pf. 587 J. 70440 Pf.  
588 J. 70560 Pf. 589 J. 70680 Pf. 590 J. 70800 Pf. 591 J. 70920 Pf.  
592 J. 71040 Pf. 593 J. 71160 Pf. 594 J. 71280 Pf. 595 J. 71400 Pf.  
596 J. 71520 Pf. 597 J. 71640 Pf. 598 J. 71760 Pf. 599 J. 71880 Pf.  
600 J. 72000 Pf. 601 J. 72120 Pf. 602 J. 72240 Pf. 603 J. 72360 Pf.  
604 J. 72480 Pf. 605 J. 72600 Pf. 606 J. 72720 Pf. 607 J. 72840 Pf.  
608 J. 72960 Pf. 609 J. 73080 Pf. 610 J. 73200 Pf. 611 J. 73320 Pf.  
612 J. 73440 Pf. 613 J. 73560 Pf. 614 J. 73680 Pf. 615 J. 73800 Pf.  
616 J. 73920 Pf. 617 J. 74040 Pf. 618 J. 74160 Pf. 619 J. 74280 Pf.  
620 J. 74400 Pf. 621 J. 74520 Pf. 622 J. 74640 Pf. 623 J. 74760 Pf.  
624 J. 74880 Pf. 625 J. 75000 Pf. 626 J. 75120 Pf. 627 J. 75240 Pf.  
628 J. 75360 Pf. 629 J. 75480 Pf. 630 J. 75600 Pf. 631 J. 75720 Pf.  
632 J. 75840 Pf. 633 J. 75960 Pf. 634 J. 76080 Pf. 635 J. 76200 Pf.  
636 J. 76320 Pf. 637 J. 76440 Pf. 638 J. 76560 Pf. 639 J. 76680 Pf.  
640 J. 76800 Pf. 641 J. 76920 Pf. 642 J. 77040 Pf. 643 J. 77160 Pf.  
644 J. 77280 Pf. 645 J. 77400 Pf. 646 J. 77520 Pf. 647 J. 77640 Pf.  
648 J. 77760 Pf. 649 J. 77880 Pf. 650 J. 78000 Pf. 651 J. 78120 Pf.  
652 J. 78240 Pf. 653 J. 78360 Pf. 654 J. 78480 Pf. 655 J. 78600 Pf.  
656 J. 78720 Pf. 657 J. 78840 Pf. 658 J. 78960 Pf. 659 J. 79080 Pf.  
660 J. 79200 Pf. 661 J. 79320 Pf. 662 J. 79440 Pf. 663 J. 79560 Pf.  
664 J. 79680 Pf. 665 J. 79800 Pf. 666 J. 79920 Pf. 667 J. 80040 Pf.  
668 J. 80160 Pf. 669 J. 80280 Pf. 670 J. 80400 Pf. 671 J. 80520 Pf.  
672 J. 80640 Pf. 673 J. 80760 Pf. 674 J. 80880 Pf. 675 J. 81000 Pf.  
676 J. 81120 Pf. 677 J. 81240 Pf. 678 J. 81360 Pf. 679 J. 81480 Pf.  
680 J. 81600 Pf. 681 J. 81720 Pf. 682 J. 81840 Pf. 683 J. 81960 Pf.  
684 J. 82080 Pf. 685 J. 82200 Pf. 686 J. 82320 Pf. 687 J. 82440 Pf.  
688 J. 82560 Pf. 689 J. 82680 Pf. 690 J. 82800 Pf. 691 J. 82920 Pf.  
692 J. 83040 Pf. 693 J. 83160 Pf. 694 J. 83280 Pf. 695 J. 83400 Pf.  
696 J. 83520 Pf. 697 J. 83640 Pf. 698 J. 83760 Pf. 699 J. 83880 Pf.  
700 J. 84000 Pf. 701 J. 84120 Pf. 702 J. 84240 Pf. 703 J. 84360 Pf.  
704 J. 84480 Pf. 705 J. 84600 Pf. 706 J. 84720 Pf. 707 J. 84840 Pf.  
708 J. 84960 Pf. 709 J. 85080 Pf. 710 J. 85200 Pf. 711 J. 85320 Pf.  
712 J. 85440 Pf. 713 J. 85560 Pf. 714 J. 85680 Pf. 715 J. 85800 Pf.  
716 J. 85920 Pf. 717 J. 86040 Pf. 718 J. 86160 Pf. 719 J. 86280 Pf.  
720 J. 86400 Pf. 721 J. 86520 Pf. 722 J. 86640 Pf. 723 J. 86760 Pf.  
724 J. 86880 Pf. 725 J. 87000 Pf. 726 J. 87120 Pf. 727 J. 87240 Pf.  
728 J. 87360 Pf. 729 J. 87480 Pf. 730 J. 87600 Pf. 731 J. 87720 Pf.  
732 J. 87840 Pf. 733 J. 87960 Pf. 734 J. 88080 Pf. 735 J. 88200 Pf.  
736 J. 88320 Pf. 737 J. 88440 Pf. 738 J. 88560 Pf. 739 J. 88680 Pf.  
740 J. 88800 Pf. 741 J. 88920 Pf. 742 J. 89040 Pf. 743 J. 89160 Pf.  
744 J. 89280 Pf. 745 J. 89400 Pf. 746 J. 89520 Pf. 747 J. 89640 Pf.  
748 J. 89760 Pf. 749 J. 89880 Pf. 750 J. 90000 Pf. 751 J. 90120 Pf.  
752 J. 90240 Pf. 753 J. 90360 Pf. 754 J. 90480 Pf. 755 J. 90600 Pf.  
756 J. 90720 Pf. 757 J. 90840 Pf. 758 J. 90960 Pf. 759 J. 91080 Pf.  
760 J. 91200 Pf. 761 J. 91320 Pf. 762 J. 91440 Pf. 763 J. 91560 Pf.  
764 J. 91680 Pf. 765 J. 91800 Pf. 766 J. 91920 Pf. 767 J. 92040 Pf.  
768 J. 92160 Pf. 769 J. 92280 Pf. 770 J. 92400 Pf. 771 J. 92520 Pf.  
772 J. 92640 Pf. 773 J. 92760 Pf. 774 J. 92880 Pf. 775 J. 93000 Pf.  
776 J. 93120 Pf. 777 J. 93240 Pf. 778 J. 93360 Pf. 779 J. 93480 Pf.  
780 J. 93600 Pf. 781 J. 93720 Pf. 782 J. 93840 Pf. 783 J. 93960 Pf.  
784 J. 94080 Pf. 785 J. 94200 Pf. 786 J. 94320 Pf. 787 J. 94440 Pf.  
788 J. 94560 Pf. 789 J. 94680 Pf. 790 J. 94800 Pf. 791 J. 94920 Pf.  
792 J. 95040 Pf. 793 J. 95160 Pf. 794 J. 95280 Pf. 795 J. 95400 Pf.  
796 J. 95520 Pf. 797 J. 95640 Pf. 798 J. 95760 Pf. 799 J. 95880 Pf.  
800 J. 96000 Pf. 801 J. 96120 Pf. 802 J. 96240 Pf. 803 J. 96360 Pf.  
804 J. 96480 Pf. 805 J. 96600 Pf. 806 J. 96720 Pf. 807 J. 96840 Pf.  
808 J. 96960 Pf. 809 J. 97080 Pf. 810 J. 97200 Pf. 811 J. 97320 Pf.  
812 J. 97440 Pf. 813 J. 97560 Pf. 814 J. 97680 Pf. 815 J. 97800 Pf.  
816 J. 97920 Pf. 817 J. 98040 Pf. 818 J. 98160 Pf. 819 J. 98280 Pf.  
820 J. 98400 Pf. 821 J. 98520 Pf. 822 J. 98640 Pf. 823 J. 98760 Pf.  
824 J. 98880 Pf. 825 J. 99000 Pf. 826 J. 99120 Pf. 827 J. 99240 Pf.  
828 J. 99360 Pf. 829 J. 99480 Pf. 830 J. 99600 Pf. 831 J. 99720 Pf.  
832 J. 99840 Pf. 833 J. 99960 Pf. 834 J. 100080 Pf. 835 J. 100200 Pf.  
836 J. 100320 Pf. 837 J. 100440 Pf. 838 J. 100560 Pf. 839 J. 100680 Pf.  
840 J. 100800 Pf. 841 J. 100920 Pf. 842 J. 101040 Pf. 843 J. 101160 Pf.  
844 J. 101280 Pf. 845 J. 101400 Pf. 846 J. 101520 Pf. 847 J. 101640 Pf.  
848 J. 101760 Pf. 849 J. 101880 Pf. 850 J. 102000 Pf. 851